

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0267/2015**  
**öffentlich**

| <b>Gremium</b>   | <b>Sitzungsdatum</b> | <b>Art der Behandlung</b> |
|--|----------------------|---------------------------|
| Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung | 26.08.2015           | zur Kenntnis              |

### **Tagesordnungspunkt**

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **Inhalt der Mitteilung**

#### **Barrierefreies Spielgerät**

Endlich!

Mittwoch den 15.07.2015 konnte 1 ½ Jahre nach dem Spendenaufruf (Adventsfenster 2013) das barrierefreie Spielgerät, das auch selbstständig von rollstuhlfahrenden Kindern genutzt werden kann, auf dem Spielplatz Quirlsberg eingeweiht werden. Nicht viele Spielplätze auf dem Stadtgebiet bieten Spielmöglichkeiten für Kinder mit Behinderung.

Wilbert Schmidt (Inklusionsbeirat) und seine Frau Gisela haben auf dem Weihnachtsmarkt 2013 im Sozialstand Werbung gemacht und Weihnachtsartikel verkauft. Der Verein Bürger für uns Pänz beteiligte sich spontan an dieser Spendenaktion und auch die Beschäftigten der Stadtverwaltung unterstützten das Projekt mit ihrer Spende aus „Kleinvieh macht auch Mist“. So kamen 7.050,- Euro zusammen.

Ein Teil dieses Betrages wurde von der Bethe-Stiftung verdoppelt. Der noch fehlende Betrag wurde von der Stadt Bergisch Gladbach aufgestockt.



### **Behindertenparkplätze**

Mobilität ist für Menschen mit Behinderung ein wichtiges Thema. Im Stadtgebiet gibt es 99 Behindertenparkplätze, die bisher von Ortsfremden schwer zu finden waren.

Die Behindertenparkplätze der öffentlich bewirtschafteten Parkplätze sind auf dem GEO-Portal der Stadt Bergisch Gladbach seit Juli 2015 veröffentlicht. Der Internet-Plan ist zu finden unter [www.bergischgladbach.de/geoportal.aspx](http://www.bergischgladbach.de/geoportal.aspx), Stichwort: Inklusion.

Eine weitere barrierefreie Veröffentlichung ist im städtischen Internet unter [www.Inklusion.de](http://www.Inklusion.de) zu finden.

### **Aufladestation für Scooter**

Als Serviceangebot für E-Bike- und Scooterfahrer wird an der Radstation am S-Bahnhof im Herbst eine Aufladestation angebracht. In Überlegung ist einen weiteren Standort in Bensberg einzurichten.

### **Einrichten von Ampeln mit taktilen Signalfeldern**

Auf Anfrage vom Blinden- und Sehbehindertenverein Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. und einer Bürgerin wurden folgende Ampeln mit einem taktilen Signalfeldern ausgestattet:

- Paffrather Str. / Nußbaumer Str.
- Robert-Schuman Str. / Refrather Weg
- Steinstraße / Am Busbahnhof

Um die Gefahrenstelle für Menschen mit Sehbehinderung an der Polizeiwache zu entschärfen, wurde auf dem Fußgängerweg ein Blindenleitsystem verlegt. Der Bürgersteig ist sehr schmal und blinde Menschen haben keine Möglichkeit zu reagieren, wenn ein Polizeiwagen im Einsatz den Hof verlässt. Diese Maßnahme ist eine Übergangslösung bis der Straßenbereich Hauptstraße / Am Polizeipräsidium umgestaltet wird.

### *Erläuterung*

#### *Akustische Signalgeber*

sind die Orientierungsgeräusche, ein „Tackern“, mit dessen Hilfe ein Ampelpfosten gefunden werden kann und das Freigabesignal, eine schnelle Tonabfolge, die die Grünphase für Fußgänger anzeigt.

Der Orientierungston ist ständig da, die Freigabe ertönt nur, wenn sie vorher angefordert wird. Der Anforderungsknopf befindet sich auf der Unterseite des Kastens am Ampelpfosten.

Dieser Knopf hat in der Mitte einen Pfeil, der die Gehrichtung anzeigt. Wenn der Pfeil unterbrochen ist, d. h. eine Querlinie auf dem Pfeil zu tasten ist, heißt das, dass die Überquerung auch unterbrochen ist. Auf der Verkehrsinsel ist dann ein erneuter Ampelpfosten mit erneuter Anforderungsmöglichkeit und eigenem Orientierungston.

Für die akustische Freigabe reicht es, den Knopf einmalig zu drücken und abzuwarten, bis das Freigabesignal ertönt. Dann kann man die Straße überqueren.

#### *Taktile Signalgeber*

sind die Vibrationsanlagen, die über ein feines Zittern den Beginn der Grünphase für Fußgänger anzeigen.

Das Vibrieren als Überquerungssignal ist nur dann zu spüren, wenn es angefordert wird. Der Anforderungsknopf befindet sich an der Unterseite des Kastens an der Ampel. Es ist der gleiche Knopf, der auch das akustische Signal auslöst.

Knopf fest drücken, dann die Finger locker beidseits des Pfeils halten. Zur Freigabe ist ein kurzes Vibrieren spürbar. Das ist der Beginn der Grünphase. Dann kann man loslaufen.

### **Brailledrucker**

Der Rheinisch-Bergische Kreis verfügt über einen Braille-Drucker. Die Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises haben nun die Möglichkeit Schriftstücke und Publikationen gegen ein entsprechendes Entgelt drucken lassen.

Zurzeit wird dieser Drucker in der Kreisverwaltung noch erprobt.

### **Broschüre in Leichter Sprache für die Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises**

*„Was macht die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach“*

Eine Broschüre in leichter Sprache wurde jetzt fertig gestellt und wird in der nächsten Sitzung verteilt.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsarbeit der kreisangehörigen Kommunen. Die Grundinformationen, die in allen Kommunen gleich sind, wurden einheitlich erstellt. Jede Kommune hat dann eine individuelle Titelseite und einen individuellen Einleger mit Adressen.

Die Kosten für die Stadt Bergisch Gladbach belaufen sich bei einer Auflage von 1.000 Stück auf 1.435 €.

### **Barrierefreier Aufzug Rathaus Gladbach**

In der Beiratssitzung am 30. Juni 2014 hat Stadtbaurat Schmickler verschiedene Modelle des Aufzugs für das Rathaus Bergisch Gladbach vorgestellt. Die Planung und die statischen Prüfungen sind abgeschlossen.

Zurzeit wird eine differenzierte Kostenschätzung erarbeitet. Aufgeschlüsselt werden muss, welche Kosten direkt mit dem behindertengerechtem Aufzug in Zusammenhang stehen. Im Rahmen des Umbaus werden auch die Toilettenanlagen und die Teeküche umgestaltet.

Wann der Aufzug eingebaut werden soll, steht noch nicht fest.